

einmal geschrieben er ist wie alle gute Menschen auf eine liebenswürdige Weise eitel, und freut sich wen[n] ihm Achtung bewiesen wird. Sie können ihm ja schreiben Sie könnten ihn nicht als einen Fremden betrachten da ich Ihnen mit so grosser Wärme der Freundschaft von ihm geschrieben hätte, und Sie so sehr mein Freund wären. Dan misten Sie⁵ aber vor allen Diengen bedauern daß Sie seine Malereien nicht gesehen haben, darauf hält er am meisten. Ich überlasse es natürlich Ihrer Wilkühr ob Sie ihm schreiben wollen oder nicht; mir aber wäre es sehr lieb, nur miste der Brief sehr schmeichelhaft für ihn sein. Ich freue mich darauf den Herren Koref zu sehen, ich bin ihm herzlich dankbahr¹⁰ daß er Ihre Gesundheit wiederhergestellt hat, und werde ihn schon um des willen sehr zuvorkommend aufnehmen, wen[n] auch sonst nichts Gutes von ihm zu sagen wäre. Schonen Sie aber mein geliebter Freund Ihre Gesundheit und Ihr Leben, mich faßt oft der Gedanke mit rechter Angst daß Sie kranck sind und ich kan nichts für Sie thun. Es hat mich¹⁵ recht traurig gemacht daß ich die Hoffnung Sie diesen Winter zu sehen aufgeben muß, gebe nur der Himmel daß sich unser Wiedersehen nicht zulange verschiebt. Knorring danckt Ihnen herzlich für den St. Martin, er wünscht nur zu wissen welche Theile Sie haben damit er sich gelegentlich die Andern verschaffen kann. Die Kinder sind²⁰ ausserordlich wohl sie quälen mich sie wollen Ihnen schreiben, ich muß ihnen aber noch die Hände führen. Italiaenisch reden sie besser als deutsch. Leben Sie wohl mein theurer Freund ich habe heute so heftige Brustschmerzen, sonst hätte ich Ihnen noch mancherlei zu schreiben, waß ich nun bis zum nächsten Posttag verschieben muß.²⁵ Noch einmal danke ich Ihnen für Ihre Hülfe warhaft in der Noth. Erhalten Sie Ihre Gesundheit und der Himmel gebe Ihnen eine heitere Stimmung. Ewig

Ihre

S[ophie] Tieck

30

161. Friedrich Tieck an August Wilhelm Schlegel

[Rom 13. September 1806]

Da meine Schwester, Dir geliebter Bruder und Freund so weitläufig schreibt, so habe ich nur das was mich unmittelbar angeth zu schreiben. Ich hätte schon längst die Vignetten zu Deiner Elegie angefangen,³⁵ wenn ich nicht erst an demselben Tage als wir Deinen Brief bekamen das Exemplar welches Du uns geschickt von Humboldt zurückbekommen, die andern sind noch immer nicht angekommen. Ich mache sie nun aber sehr bald. Die drei Sachen die Du genannt hast. Wie Du es aber mit den anderen meinst must Du mir noch einmal schreiben,⁴⁰